

# Böhmisches Mittelgebirge Touren in Tschechien

MILEŠOVKA / MILLESCHAUER / DONNERSBERG (837 m) - 07/04/2024

Das Böhmisches Mittelgebirge befindet sich in Tschechien und erstreckt sich auf beiden Seiten der Elbe südlich der Böhmisches Schweiz. Aus der hügeligen Landschaft ragen viele ehemalige Vulkankegel, die meist von Überresten mittelalterlicher Burgen gekrönt und von Wäldern, Feldern oder Obstplantagen umgeben sind. Die Königin der Kegel ist der Milešovka (836,6 m) – zu Deutsch Milleschauher oder auch Donnersberg.



Bei Skitouren im Erzgebirge sind die vielen Vulkankegel südlich des Hauptkamms gut zu erkennen. Der Milešovka ist der höchste und markanteste Berg des Böhmisches Mittelgebirges und schon von Weiten zu sehen. Die Anreise erfolgt aus Deutschland über die A17, wobei der erste Teil auf tschechischer Seite bis nach Žďárek noch mautfrei ist (Achtung: Nur von Deutschland nach Tschechien. Nicht umgekehrt!). Die letzten Kilometer geht es über Landstraßen an den Fuß des Berges.



Ein guter Ausgangspunkt ist die Wanderung ab Milešov mit großem Wanderparkplatz bei den Sportplätzen. Andere Aufstiege sind möglich aus Bílka und Černčice. Alle Strecken sind rund 2.5 km lang, steinig, aber leicht zu laufen. Der Weg führt durch einen Laubmischwald zunächst flach ansteigend, später eher steil in wenigen langgezogenen Serpentin mit 420 Höhenmetern in die Höhe. Mit zunehmender Höhe werden die Bäume lichter und der Blick reicht weit in die Ferne zu anderen Vulkankegeln, zum Erzgebirgskamm oder dem Ještěd bei Liberec. Auf dem Gipfel



befindet sich ein meteorologisches Observatorium und eine Hütte mit Restaurant zum Übernachten. Der Aussichtsturm war während meines Besuchs leider aufgrund von Renovierung nicht zugänglich. Der Milešovka hatte schon viele bewundernde Besucher wie den preußischen König Friedrich Wilhelm III und in diesen Begleitung Alexander von Humboldt, der die schöne Aussicht lobte. Auch Caspar David Friedrich hielt die Berge auf der Leinwand fest.



Der Abstieg führte mich nach Milešov zurück. Im Dorf befindet sich ein prächtiges Herrenhaus, was lange Zeit als Krankenhaus genutzt wurde, jetzt aber sehr heruntergekommen aussieht. Am Rande des Dorfes befindet sich auch ein ehemaliger Schlossgarten mit einem aus der Ferne noch prächtig erscheinendem Pavillon. Beim Näherkommen zeigt sich aber der schlecht erhaltene Zustand. Der Putz bröckelt, Türen und Fenster fehlen und im Inneren löst sich die einst farbenfrohe barocke Deckenbemalung. Ein Lost Place.

Auf der anderen Seite des Dorfes Milešov erhebt sich der Ostrý – ebenfalls ein Basaltkegel mit der verfallenen Burgruine Scharfenstein. Die kurze Wanderung auf den Gipfel bietet einen schönen Blick über das Dorf hinauf zum Milešovka. Im Herbst bei Laubfärbung oder im Winter hat die Tour bestimmt auch ihren Reiz.



Das Böhmisches Mittelgebirge hat eine ganze Reihe von ehemaligen Vulkankegeln, die sich auch gut mit längeren Wanderungen zu einer Kegeltour verbinden lassen.

